

8 S 7 Festschr. (1930)

DÖAV

Sektion Schwaben / Schneeschuhabteilung

25 jähriges Jubiläum der Schneeschuhabteilung

1905 - 1930

8 S 7
Festschr.
(1930)

4E
67

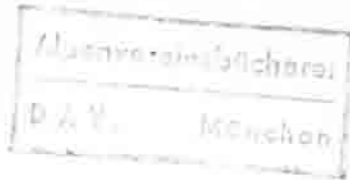


**25
JÄHRIGES
JUBILÄUM**

**DER SCHNEE-
SCHUHABTEIL.
DER SEKTION
SCHWABEN
1905-1930**

8 S 7 Festbchr. (1930)

4 E 67



631090

Die **S.A.S.**



(Schneeschuhabteilung der Sektion Schwaben
des Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins)

wurde am 4. November 1905 gegründet und darf nun
ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Es ist ihr eine
besondere Ehre und Freude, zu diesem Feste, das sie

am Samstag, 18. April 1931, abends 8 Uhr
im großen Saal des Stadtgartens

begeht, ihre Ehrenmitglieder und Mitglieder, die Mit-
glieder der Sekt. Schwaben des Deutschen u. Oesterr.
Alpenvereins, sowie Gäste aus anderen, ihr nahe-
stehenden Verbänden und Vereinen bei sich begrüßen
zu dürfen, um bei froher Festlichkeit das Band, das
uns Jünger der hehren, weißen Kunst und begeisterte
Verehrer unserer Alpenwelt umschlingt, noch fester zu
knüpfen.

In diesem Sinne seien Sie uns herzlich willkommen!

Mit alpinem Schi Heil!

Dr. Heinz
1. Vorsitzender

Zutritt nur für Mitglieder und geladene Gäste.
Festanzug: Gesellschaftsanzug oder dunkler Anzug.

25 Jahre S.A.S.

Von Bundesvater Dinkelacker.

In der gleichen Stunde, da zu München der Deutsche Skiverband zur Tat wurde, saßen zu Stuttgart im Waldhaus auf dem Hasenberg sieben Schimannen in eifriger Beratung — Bogt, Ziegler, Frösner, Geheimrat Fischer, Hahn und Schaller Vater und Sohn.

Die „Schneeschuhläuferabteilung der Sektion Schwaben“ wurde dabei gegründet und mit einem „dreifachen donnernden Schrei“ ging man begeistert wieder heim.



Emil Schaller

Keiner der Gründer konnte ahnen, welche Ausbreitung der Schilaufer bei uns zu Lande noch finde, welche Bedeutung dabei gerade ihre junge S.A.S. noch im Werden des schwäbischen Schneelaufbundes, ja sogar im Leben des großen Deutschen Skiverbandes haben werde.

Wohl waren auch zu uns ins Schwabenland schon Ende der 80er Jahre die ersten Schneeschuhe aus Norwegen gekommen, aber mangelhaftes Können und ungenügende Ausrüstung verfehlten jede werbende Wirkung. Nur einem ganz Jähren, dem Bankbeamten Fränkle in Stuttgart war dabei ganz im stillen ein Erfolg beschieden, ihm glückte die Ersteigung der Hornisgründe mit Schneeschuhen an Weihnachten

1894. Das war die erste Schimannstat im Land. — Eine andere Tat vollbrachte Bogt-Cannstatt, der im Jahre 1905 als erster im Land in der Presse für „Das Schneeschuhlaufen auf der Schwabenalb“ schrieb:

Eine andere Tat vollbrachte Bogt-Cannstatt, der im Jahre 1905 als erster im Land in der Presse für „Das Schneeschuhlaufen auf der Schwabenalb“ schrieb:

„Ich holte mir bei Entree ein Paar Schneeschuhe mit Treibriemenbindung, die derzeit sicher die besten sind und an jeden Schuh passen. Mit diesen übte ich im Zimmer das Umdrehen nach beiden Richtungen. Beim ersten Schneefall rückte ich sofort auf die Neckarwiesen bei Cannstatt aus. Ich dachte mir die Sache schwerer als sie in Wirklichkeit war, da ich meinte, es müsse bei jedem Schritt geradeaus mit Kraft vorgestoßen werden, wie beim Schlittschuhlaufen.“

Dieser Irrtum wurde mir bei einem Ausflug mit erfahrenen Stuttgarter und Göppinger Schiläufern rasch genommen und ich war sehr überrascht, wie spielend leicht sich nun das Schilauen gestaltete. Stoch und sonstige „Stützen“ soll der Anfänger ruhig zu Hause lassen, er kommt dann mit dem selbständigen Gehen oder Fahren rascher zurecht. Vor dem Hinfallen habe man keine Angst. Ich habe bei sehr steilen Abfahrten wie noch nie in meinem Leben Purzelbäume geschlagen, daß die Schier nur so in der Luft herumwirbelten, geschadet haben sie mir nicht. Eher war es ein Vergnügen zu nennen, sich so schön im weichen Schnee zu betten.“

Bogt singt dann ein Loblied für die winterliche Alb als ideales Gebiet für die schwäbischen Schneeschuhläufer.

„Den ganzen Winter, bis in den März hinein, findet sich auf unabsehbaren Flächen tiefer, reiner Schnee. Nirgends sind Steine.“

Wie schade, daß er damit sicher nicht recht hat.

Schon 8 Tage nach der Gründung unserer S.A.S. gab Schaller Bericht darüber in der Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben. Alle damals bekannten Schiläufer waren dabei anwesend und als Bogt mit einer Einzugsliste herumging, waren es 27, die als Mitglieder beitraten, unter diesen auch der wackere Fränkle.

Zum Führer wurde Emil Schaller, Ziegler zum Schriftführer und Bogt zum Rechner gewählt.

Der Vorsitzende der Sektion, Finanzrat a. D. Kläiber, wünscht der S.-A. Gedeihen und hofft mit ihrer Hilfe auf eine tüchtige Jungmannschaft.



Mitglied-Karte und

Ski-Heil! Beitragsbescheinigung über M. 3.— f. d. Rechnungsj. v. 1. Okt. 1905—06
Schneeschuhläufer-Abteilung der Sektion Schwaben des D. u. Oe. A.-V.

Erste Mitgliedskarte

Frösner und Dr. Mühlshlegel werden in den Ausschuß gewählt, „damit man auch einen Arzt dabei habe, zur Beruhigung ängstlicher Gemüter“.

Schon in der ersten Sitzung wird einmütig der Beitritt als Ortsgruppe zum Deutschen Skiverband beschlossen.

In einer Eingabe an die K. W. Staatseisenbahn wird um Genehmigung zur Mitführung der Schneeschuhe in der 3. Kl. gebeten.

Regelmäßige Schneeberichte werden bei Entree in der Königsstraße ausgehängt. Die Mitgliederzahl ist nach wenigen Wochen auf 46 gestiegen.

Am 14. Januar 1906 ist der „erste Übungsausflug nach Donnstetten“, wo unter Leitung von Bogt 18 Teilnehmer üben. Am Sonntag darauf eine Wiederholung mit 48 Teilnehmern.

Am 18. Februar 1906 „erster Schneeschuhwettbewerb auf der schwäbischen Alb bei Donnstetten“. Das Tagblatt berichtet:

„Der erste Schneeschuhwettbewerb in Württemberg hat sich zu einem glänzend verlaufenen Winterwettbewerb in des Wortes schöner und edler Bedeutung gestaltet.“

Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die teils aus den umliegenden Aborten, teils von weiterher, vom Fils- und vom Neckartal, vom Lenninger- und Ermsstal, von Ulm und vom Schwarzwald hier zusammenkamen. Wie freuten wir uns besonders über unsere Aelpler in ihren blauen Ueberhemden, mit ihren runden Käppchen, die von Schopfloch, Westerheim, Feldstetten, Zainingen, Böhlingen nach Donnstetten gekommen waren, um „die Schnaischuhfahrer uf ihre Britta“ zu sehen. Daß von Donnstetten selbst alles, was gehen konnte, alt und jung, Mädla und Bueba, einträchtig mitfestete, das war ein Ereignis, wie sich der „älteste Ma“ nicht zu erinnern vermochte.

Ein Sonderzug brachte die Stuttgarter in der Morgenfrühe nach Oberlemmingen, wo ein Schlittenaufgebot von noch nie dagewesener Größe allen Anforderungen gerecht wurde. Pünktlich um 12 Uhr begannen die Wettläufe in Donnstetten und über drei Stunden lang betrachtete eine wohl 1000köpfige Schaar von Zuschauern mit lebhaftester Aufmerksamkeit die Leistungen der Schneeschuhläufer. Zum Römerstein-Dauerlauf hatten sich 16 Mann gemeldet, die in zwei Abteilungen mit



1. Wettlauf bei Donnstetten

fünf Minuten Abstand abgelassen wurden. Die zu durchlaufende Strecke war ungefähr 5 km lang und wies Höhenunterschiede von etwa 150 m auf. Sie war vom Wettlaufauschuß morgens vorgespurt und mit blauen Fähnchen gut bezeichnet worden. Der beste Läufer benötigte 41 Minuten, dicht auf den Fersen waren ihm die nächsten mit 42 Minuten 15 Sekunden und 42 Minuten 20 Sekunden. Leistungen, die in Anbetracht des klebenden Schnees sehr gute zu nennen sind.

Sofort nach Abgang der Dauerläufer begann der Damenwettbewerb, an welchen sich das schulgemäße Schneeschuhlaufen

der Herren, dann der Sprunglauf und zuletzt das Volkswettlaufen für die Dorfjugend von Schopfloch und von Donnstetten angeschlossen. Bei der Preisverteilung gab der Vorsitzende Emil Schaller, Stuttgart, seiner Freude über den in jeder Beziehung glücklichen Verlauf des Festes lebhaften Ausdruck. Ins Herz der Alb hinein haben wir unsere Mitglieder und Zuschauer geführt, um zu zeigen, über welchen Reichtum an Schnee, über welch eigenartige landschaftliche Schönheiten die schwäbische Alb verfügt. Drei Monate dauert hier oben der Winter, und wenn an den Südhängen der Ted bereits die ersten Frühlingsblumen sprießen, so blinken an den Nordabhängen der hügelreichen rauhen Alb noch weitläufige Schneefelder. Wenn die gesamte Abbevölkerung daselbe Verständnis für das Schneeschuhlaufen an den Tag legt, wie die Donnstetter Buben und Mädchen, die fast alle auf selbstgemachten Schneeschuhen mit Leib und Seele dabei sind, so wird das Schneeschuhlaufen in wenigen Jahren das Hauptwintervergnügen sein.

Das schwierige Amt der Preisrichter hatten Stabsarzt Dr. Mühlshlegel von der Sektion Schwaben und Calwer von der Sektion Hohenstaufen in dankenswerter Weise übernommen.

Im Römerstein-Dauerlauf erhielt den ersten, von der Sektion Schwaben des D. u. Oe. A.-V. gestifteten Ehrenpreis Friß Klump vom Ruhstein, den zweiten Preis Konrad Frey von Göppingen, den dritten Preis Hermann Ziegler von Stuttgart.

Im anmutig anzusehenden Damenwettbewerb wurden Fr. Künkerfuß und Schaller aus Stuttgart mit Preisen bedacht. Beim schulgemäßen Herrenlaufen erhielt den Ehrenpreis der Schneeschuhläuferabteilung Max Schaller jun., den zweiten Preis cand. phil. Beed, den dritten Preis Otto Faber, den vierten Preis Eugen Schöber, alle aus Stuttgart.

Mit besonderer Spannung wurde dem Sprunglauf entgegengefahren und gegen zwei Uhr strömte alles hinüber zum Sprunghügel, der in der Frühe des Sonntags von Mitgliedern der Schneeschuhläuferabteilung im Schweiße ihres Angesichts erbaut worden war. Daß die Sprünge keine glänzenden waren, ist bei der Jugend der erst vier Monate alten Schneeschuhläuferabteilung nicht zu verwundern. Wir sind allesamt Anfänger und mangeln des Ruhms! Daß wir aber trotzdem einmal zeigen wollten, wie man es machen soll und noch mehr, wie man es nicht machen soll, das war unser fester Entschluß. Namentlich der zweite Teil fand die ungeteilte Heiterkeit der Zuschauer, die sich nicht satt sehen konnten an dem in eine Wolke von Schnee gehüllten Anäuel, der sich auf sämtlichen Körperteilen den Anhang hinunterwälzte, aus dem bald ein Arm, bald ein Fuß, bald ein Schneeschuh hoffnungslos zum Himmel starrte, bis sich schließlich immer wieder ein lachender Mensch daraus entwickelte, um sich den Schnee aus Mund, Augen, Ohren und sonstigen Öffnungen seiner Umhüllung herauszukratzen.

Den Ehrenpreis der Sektion Hohenstaufen-Göppingen errang sich Rothfuß von Baiersbrunn mit einem gestandenen Sprung von 6,3 m Weite — die Norweger springen 36 m! man lache uns ruhig aus — den 2. Preis Max Schaller jun., den 3. Preis Karl Beed, den 4. Preis Gustav Graf von Stuttgart.

Die Schopflocher Jugend fuhr unter Leitung von Lehrer Gaupp in langer Kette, die Donnstetter Jugend unter Leitung von Lehrer Kümmler in 3 Abteilungen, die ganz Kleinen im Alter von 5 bis 7, die Mittelgroßen im Alter von 8 bis 12 und die Größeren im Alter von 12 bis 15 Jahren. Die Jugend wurde mit Schneeschuhen, Schlitten, Mützen, Handschuhen, Biberbogen erfreut.

Mit einem aus vollster Brust erwiderten dreifachen Schrei auf das Wachsen, Blühen und Gedeihen des Schneeschuhlaufs und seine Einbürgerung auf der schwäbischen Alb schloß das ohne jeden Unfall verlaufene Fest. Unter fröhlichem Gesang und Schlittengeklänge führten die Teilnehmer nach allen Richtungen der Heimat zu, während die Schneeschuhläufer auf ihren hurtigen Brettern im Abendsonnenschein talwärts huschten.“

Dieser amtlichen Bericht Schallers ist nur noch hinzuzufügen, daß die Sprungschanze aus einer vom Dorf geholten alten Lichterfiste bestand und daß die Aufmachung der S.A.S.-Mitglieder für die vielen Zuschauer mindestens ebenso sehenswert war wie die Fahrerei. Jeder war in einen dicken weißen Wollschwiger gekleidet, bei dem auf der Brust ein rotes S.A.S. in Kopfgröße eingestickt war. Eine dicke weiße Wollmütze schloß nach oben,

Das sind die Kennzeichen der vorzüglichsten Stuttgarter Biere

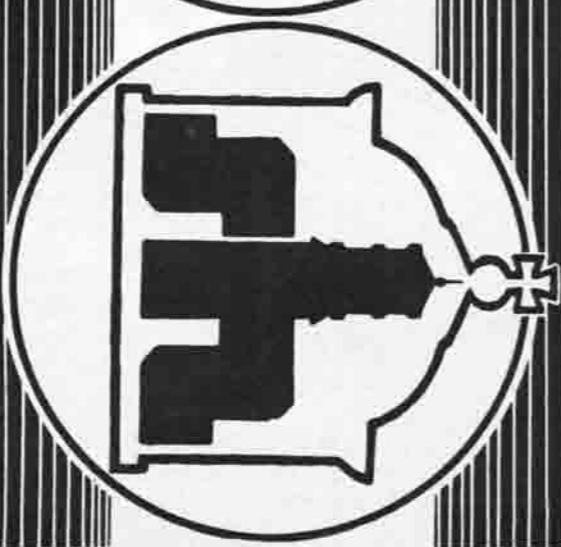
PROPAGANDA — STUTTGART

Mulle

Reicht

Dinkelbier

Engl. Garten



schnee von wenigen Tagen vorher und es galt, jede Gefahr auszuweichen.

Ich strebte deshalb über einige Felsen einer feinen, in Fallrichtung sich steil aufschwingenden Schneekanke zu, auf der wir sicher den Grat gewannen. Der riesigen Wächten halber mußten wir auch dort sehr peinlich Licht haben. Der Gipfelbau war ein noch steileres Dach, dessen Besteigung ich nicht gewagt hätte, wenn es nicht möglich gewesen wäre, dicht neben den Wächten in der Falllinie aufzusteigen, wobei man anfangs der Stelle wegen noch die Arme einbohren mußte. Wir wühlten in einer hüftentiefen Grabentreppe empor, gewannen die felsdurchsetzte Schneide und sahen erstaunt über die jähe Südwand hinab auf das weiße Niesenfeld des Silorettagletschers. Bald hockten wir alle auf der Gipfelschneide beisammen und waren sehr beglückt und stolz, daß wir 8 Mann hoch diese selten besuchte Spitze (3171 m) überlistet hatten. Die Sonne pfeifte durch die prächtigen Wolkenkränze, so daß wir ein halbes Stündlein einhellig beisammen saßen und die albernen deutschen Zänkereien zwischen Nord und Süd süßen strafen, waren wir doch 1 Hannoveraner, 3 Westfalen und 5 Schwaben beisammen.

Der Abstieg — ebenso peinlich durchgeführt — ging glatt und flott, und um 14 Uhr schossen wir los in echte „Siloretta-mulden“ hinein und hinab, überschritten die Rofsurta und sahen bald wieder in der altehrwürdigen Siloretthütte der Sektion St. Gallen des Schweizer Alpenklubs, wo uns Bausch mit einem „Niesenfräß“ beglückte. Der Abend war von unbeschreiblicher Schönheit, sieht man doch Prätigauwärts gen Westen weit, weit in die Schweizer Berge hinein, bis in die St. Galler und Glarner Alpen. Und dort schwammen nun ganze Scharen von Goldfischwolken im Abendglüh, das so brennend war, daß man gerade zuschauen konnte, wie die feinen Goldstreifen in der Feuerglut zerschmolzen. Diese Abende auf Siloretta machen mir ihre Lage so lieb. Dies hat sie vor allen Siloretthütten voraus.

(Fortf. folgt.)

Neuaufgenommene Mitglieder 1931.

- 82. Bach, Richard, Ingenieur, Gablenberg.
- 83. Bauer, Theobald, Kaufmann, Militärstr. 84.
- 84. Berroth, Rudolf, Dr., Rechtsanwalt, Nürtingen.
- 85. Binder, Obilo, Dr. jur., Wächterstr. 3.
- 86. Braun, Erna, Fräulein, Ehlingen.
- 87. Breichler, Max, Kaufmann, Ebingen.
- 88. Burt, Erwin, Kaufmann, Schwab. Hall.
- 89. Bürger, Hermann, Dipl.-Ing., Militärstr. 18.
- 90. Frank, Peter, Kaufmann, Olgastr. 112.

Reiseführer in großer Auswahl
bei Mitglied

und Karten **ERPF**

J. WEISE'S Hofbuchhandlung

Fürstenstr. 1 **Stuttgart** Fernspr. 21178

— Wer —

Qualitäts-Schuhwaren
gewohnt ist,
der erhält solche im

Schuhhaus Bletzinger

Stuttgart, Marktplatz 14
(Ecke Münzstr.)
zu den niedersten Preisen.

Alle Reparaturen schnell, gut und billig.

- 91. Frizlen, Willi, Rechtsanwalt, Marquardstr. 33.
- 92. Geiser, Alfred, Kaufmann, Freudenstadt.
- 93. Grob, Otto, Barbier, Silberburgstr. 152.
- 94. Grösi, Albert, Kaufmann, Degerloch.
- 95. Häffner, Karl jun., Apotheker, Ebingen.
- 96. Hauslaib, Willi, Kaufmann, Ludwigsburg.
- 97. Heimisch, Marthe, Fräulein, Ludwigsburg.
- 98. Höring, Heinz, Oberstleutnant, Alter Postplatz 6.
- 99. Kaiser, Hermann, Oberleutnant, Kriegsbergstr. 13.
- 100. Keller, Wolfgang, Ingenieur, Lenzhalde 9.
- 101. Kirshenmann, Eugen, Regierungsbaumeister, Calw.
- 102. Klein, Erwin, Versicherungsbeamter, Gymnasiumstr. 12.
- 103. Lallatin, Richard, Verwaltungspraktikant, Ehlingen.
- 104. Lorch, Friedrich, Bäckermeister, Ebingen.
- 105. Matthes, Gustav, Kaufmann, Ebingen.
- 106. Mensforth, Eric, Ingenieur, Middleton/England.
- 107. Plettner, Rita, Frau, Schickhardtstr. 53.
- 108. Rath, Emil, Kaufmann, Rosenbergr. 52.
- 109. Reichert, Friedrich August, Hoteldirektor, Friedrichstr. 28.
- 110. Rüdiger, Adolf, Ebingen.
- 111. Schmid, Karl, Bankbeamter, Ebingen.
- 112. Schmid, Ludwig, Kaufmann, Ebingen.
- 113. Stähler, Herbert, Fischerstr. 2.
- 114. Stähler, Trudel, Fischerstr. 2.
- 115. Strobel, Hans, stud. elektr., Ehlingen.
- 116. Ströbel, Adolf, Bäckermeister, Hegelstr. 66.
- 117. Streckler, Max, Bankbeamter, Ebingen.
- 118. Streckler, Richard, Dipl.-Mus., Ebingen.
- 119. Tremsch, Paul, Betriebsleiter, Leinfelden.
- 120. Urban, Wilhelm, Stud.-Assessor, Alen.
- 121. Wegenast, Hans, Kaufmann, Ebingen.

Außerordentliche Mitglieder.

- 122. Breuning, Erich, stud., Freudenstadt.
- 123. Lange, Helmut, Schüler, Degerloch.
- 124. Nöller, Rolf, Ludwigsburg.
- 125. Rau, Margret, Fräulein, Christoffstr. 26.
- 126. Röper, Otto, Bauführer, Schreiberstr. 13.
- 127. Tremsch, Hildegard, Frau, Leinfelden.

Jubilärfest 1931.

Die Lebenskraft eines Vereins läßt sich an der Treue seiner Mitglieder ermesen.

Zu Beginn des neuen Vereinsjahrs hat die Sektion Schwaben am 26. Februar ihre Jubilare geehrt. Von den 55 silbernen Jubilaren sind etwa 40 dem Rufe der Sektion gefolgt. Wäre die Sektion nur auf Stuttgart beschränkt, so wären sicher alle gekommen.

Der Stadtgartenaal füllte sich noch, als eine Abteilung der Philharmoniker schon pünktlich mit dem Programm begann, dessen wirklich wohlhabgewogene Zusammenstellung den Herren Mayer und Junken zu verdanken war.

Die drei Lieder von Otto Köpfler, Erstvorträge, gesungen von Hilde Keeser-Bluthardt, wurden mit stürmischer Begeisterung aufgenommen.



Von der Geschäftsstelle.

Alpines Handbuch.

Unter Mitwirkung berufener Fachleute gibt der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein nach langjähriger Vorbereitung ein Werk heraus, das in zwei stattlichen Bänden mit 178 Abbildungen, 4 bunten und 8 Tiefdrucktafeln sowie 2 Karten das gesamte theoretische und praktische Wissen des Bergsteigers umschließt. Der 1. Band behandelt die Gebirge der Erde, die alpine Geologie, Wetterkunde, Tier- und Pflanzenwelt, alpine Begriffe und Geschichte, der 2. Band enthält Aufsätze über das Bergwandern und Bergsteigen, das Zurechtfinden im Gelände, das Klettern im Fels, das Gehen im Eis, über den alpinen Schlauf, die Gefahren der Berge, Bergungslück und Rettung, daran schließen sich ärztliche Betrachtungen und Artikel über das Bergführerwesen, das alpine Jugendwandern, die Photographie in den Hochalpen, und die alpinen Vereine. Namen wie Rickmers, Dyhrenfurth, Hoel, Erhard, Hagel, Hofmeier, Blab, Enzensberger, Dreyer u. a. bürgen für einen gebiengen Inhalt.

Die zwei Bände, im Buchhandel je M 14.50, werden bei Bestellung durch die Sektion an die Mitglieder um je M 11.— geliefert. Auf Wunsch werden auch Ratenzahlungen gewährt. Alles weitere ist aus dem auf der Geschäftsstelle aufliegenden Prospekt ersichtlich. Der Besteller hat seinen Namen in die auf der Geschäftsstelle befindliche Subscriptionsliste einzutragen, die Lieferung dagegen erfolgt durch den Buchhandel. Der 1. Band ist erschienen und kann bei der Bestellung eingesehen werden. Der 2. Band erscheint am 19. Mai 1931. Der Vorzugspreis erfährt am 15. Mai 1931.

Mitgliedsbeiträge.

Die Mehrzahl der Beiträge ging ordnungsgemäß ein. Immerhin mußten am 20. Februar noch 1200 Mahnarten hinausgeschickt werden. Die Wirkung war die, daß der Ankündigung der Karte gemäß am 3. März „nur noch“ etwas mehr als 700 Nachnahmeforderungen abgelesen werden mußten. Wohl mag manchem Mitglied diesmal die Zahlung des Beitrags schwer gefallen sein, aber für diesen Fall war ja bei zeitiger Anmeldung Ratenzahlung gewährt, und die Sektion ist mit den am 1. Dezember des vorhergehenden Jahres gemeldeten Mitgliedern dem Hauptverein zahlungspflichtig.

Zeitschrift 1929	M 3.—
Zeitschrift 1926	„ 3.—
Faig, Klostertaleralpen und Siloretta	„ 5.60
Von Hütte zu Hütte, Band 5	„ 5.60
Burtscheller, Hochtourist, Band 8	„ 7.—
Edelweiß, groß M 0.80, klein M 0.50	
25jähriges Ehrenzeichen, klein, fürs Knopfloch	„ 2.50
Bücherverzeichnis einschließlich Nachträgen	„ 0.50
Deutsches Schliederbuch	„ 1.—
Neue Mitgliedskarte	„ 0.50
Zeitschriften, 1890/93, 1896/1909, 1917/21, 1923/27	
Originalleinwandband je	„ 1.—
1894/95 ungebunden je	„ 0.50

Zu verkaufen: Zeitschrift 1910—1930 mit Karten bei
H. Rödiger, Cannstatt, Freiligrathstr. 2 A.

Tourengefährte gesucht für eine Schifahrt in die Degtaleralpen von Mitte Mai bis Pfingsten. Karl Hornung, Röntgenstr. 6.

Beiträge

zum Nachrichtenblatt, große und kleine, sind stets erwünscht. Es ergeht darum an die Mitglieder, die gerne an dem weiteren Ausbau unseres Nachrichtenblattes mithelfen möchten, die Bitte, geeignete Beiträge dazu einzufenden. Der Schriftleiter.

Unser Nachrichtenblatt erscheint am 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 1. Oktober, 1. Dezember. Beiträge erbeten bis jeweils spätestens 3 Wochen vor Erscheinen.



E. KOSTENBADER
Goldschmied, Eberhardstr. 21
Juwelen, Gold- und Silberwaren,
Eheringe. / Eigene Werkstätte
Bruckmann-Bestecke



Zum Bergsport nur das bekannte

RIEDUSAL

nach Dr. med. G. Riedlin

das einzige zur Olympia in Amsterdam von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik zugelassene **Massage-Präparat**. — Preis RM. —.50, —.80, 1.50.

Riedusal-Sonnenbrand-Schutzcreme in violetten, runden Dosen: Preis RM. —.25, —.40 und —.60
In reinen Zinntuben: Preis RM. —.80

Ausführliche Druckschrift (mit illustrierter Anleitung zur Selbst-Massage) kostenlos. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sport- und Reformhäusern u. ä.

Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Göppingen

Carl Müller, Apotheker, Göppingen (Württ.)

BUCHDRUCKEREI - BUCHBINDEREI - VERLAG

Unsere Qualitätsdrucksachen werden auch Sie befriedigen. Verlangen Sie unverbindlichen Entwurf u. Angebot.

Stuttgart, Kolbstraße 4 C, Fernruf 70051/52

KARL WEINBRENNER & SÖHNE

Druck und Anzeigenannahme: Karl Weinbrenner & Söhne, Stuttgart, Kolbstraße 4c — Fernsprecher 70051/52 — Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet



Der markanteste u. gewissenhaft gebaute

der sich auf schroffem Pfad, in vielstündigem Ringen mit Berg u. Firm als zuverlässig, zäh und preiswert erwies!

Erstes Spezialhaus
für Sport- und Reformschuhe

Stuttgart **MICHAEL DORN**
Augustenstr. 18, Ecke Silberburgstr.
Katalog FI gratis und franko!



Alpine Bücher zu Ostern!

Schiführer und Karten

bei **Ridi. Kaufmann**
Buchhandlung u. Antiquariat
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp.)
STUTT GART
SCHLOSS-STR. 37, Telef. Nr. 22905

Für Skitouren im Gebirge

die Ausrüstung in bester Qualität
zu zeitgemäß niedrigen Preisen im

Sporthaus



Anton Enfress
Stuttgart

Königstraße 35

Sektions-Mitglieder erhalten 5% Rabatt.

Unübertrefflich ist das neue Modell unserer
verstellbaren „Geze“-Reparaturspitze



D. R. G. M.

Unentbehrlich für jeden Skifahrer

Verlangen Sie unsere illustrierte Liste

Alleinige Herstellerin: **Vereinigte Baubeschlag-Fabriken**
Gretsch & Co., G. m. b. H., Feuerbach (Württ.)

Victor
altbewährte
stehen
noch an



Sohms
Ski-Wachse
immer
erster Stelle!

Sohms Skiglätte roter Zettel das Grundwachs.
gelb Zettel Nr. 27 hauptsächlich für Fell-
befestigung

**Sohms Steig-
und Gleitwachse** grün Zettel Nr. 13 c | Zum Steigen ohne
blau Zettel Universal | Felle in jed. Schnee

Hersteller u. Großvertrieb für Deutschland: **Ernst Göbel, Feuerbach.**
Hersteller und Großvertrieb für sämtl. übrigen Länder: **Victor Sohm, Bregenz**

Eugen Volz, Stuttgart

Reichelenberg 15, Fernspr. 26416

Vereinsabzeichen in Email u. Metall

W. Wachter

STUTT GART

Färberei und chemische Wasch-Anstalt

Hauptgeschäft: Torstraße 21 — Telefon 25710

Wasserdichtmachen von Windjacken etc.

Reise-Sparkonten

Württ. Landessparkasse

bringen Vorteile!

Stuttgart: Kanzleistraße 25 und 36
Kirchstraße 3 / Tübinger Straße 105



700 Zweigstellen
im ganzen Lande!

Sporthaus Haug

Stuttgart, Königstr. 19B
das Haus für preiswerte, solide Qualitäten



ALFRED
BOHM

CALWERSTR. 18

Delikatessen
Kolonialwaren
Weine
Touristenproviant



Billig MITTELMEERREISEN

mit M.S.
Monte
Rosa

Ermäßigter
FAHRPREIS
220-

von
RM

an einschl. voller Verpflegung

**I. Mittelmeerreise nach Madeira, Marokko
und Südspanien**

28. März ab Hamburg — 15. April in Genua

**II. Mittelmeerreise nach Syrien, Palästina
und Ägypten**

19. April ab Genua — 11. Mai in Venedig

**III. Mittelmeerreise nach Griechenland,
Konstantinopel und Tunesien**

14. Mai ab Venedig — 1. Juni in Genua

**IV. Mittelmeerreise nach Neapel, Sizilien,
Marokko, Südspanien und Portugal**

5. Juni ab Genua — 22. Juni in Hamburg

Kostenlose Auskunft und Drucksachen durch die
**HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT**
HAMBURG & HOLZBRÜCKE &

Generalvertretung:

H. Anselm & Co., Bankgeschäft

Schiffahrts-Abteilung

Stuttgart

Schellingstr. 13

C.F. AUTENRIETH
STUTT GART

Königstrasse 19 B

FEINE

BRIEFPAPIERE

für Geschenkw Zwecke u. Eigenbedarf

Bichlbach, Landhaus Berktold, 1075 m, Tiroler Zug-
spitzgebiet.

Herrlicher Frühjahrs- und Sommeraufenthalt nächst
Plansee. — Waldreiche Umgebung, zahlreiche Bergtouren: Tanneller, Roter
Stein, Gärtner-Wand, Bleispitze u. a. — Freundliche, sonnige Zimmer mit
Frühstück Mk. 1.50, W. C. Bad im Hause.

Frau Kuntscher.

Zur Ski-Ausrüstung gehören:



Aechte Eucalyptus Menthol-Bonbons

„Marke Biber“ mit dem Strich.

WECKERLE & BERINGER, FEUERBACH. Gegr. 1855.

Herausgeber, Verleger, Eigentümer: Sektion Schwaben des D. und De. U. V., Stuttgart, Friedrichstr. 19, III. — Für Form und Inhalt
der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. / Verantwortlicher Schriftleiter: Prof. Ad. Haug, Stuttgart.



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000477751